

# EXTRA: 16 SEITEN ÜBER DIENSTWAGEN

3,00 Euro Nr. 34 · 24. 8. 2023 · www.autobild.de



# Auto Bild

## DS3 E-TENSE

Überrascht im Test mit Mini-Durst



EUROPAS NR. 1



## BMW X5

Erste Fahrt mit dem Facelift

## BMW M340d TOURING

Bietet Fahrspaß, Sparspaß und viel Platz

## MERCEDES-AMG GT

Soll in den Kurven und im Alltag punkten



GROSSER GEBRAUCHT-CHECK



## 9 AUTOS UM 40 000 EURO



Auslandspreise: A 3,30 €; B 3,50 €; CH 4,80 CHF; CZ 129 CZK; DK 31,95 DKK; E 4,10 €; E (I.C.) 4,20 €; F 4,10 €; GR 4,20 €; I 4,10 €; L 3,50 €; NL 2,50 €; P 4,10 €; S 10,110 €

# WEGE IN DIE E-MOBILITÄT

Neue Kooperation mit **e-cuno** bietet SDH-Kunden zusätzliche Möglichkeiten

**D**AS THEMA ELEKTROMOBILITÄT rückt auch bei Handwerksbetrieben bei der Planung ihrer künftigen Mobilität immer weiter in den Fokus. Insbesondere E-Transporter und die dazugehörige Ladeinfrastruktur spielen eine zunehmend große Rolle. Häufig sind jedoch die vergleichsweise hohen Anschaffungskosten noch ein Hindernis – dem möchte die Servicegesellschaft Deutsches Handwerk (SDH) durch die Kooperation mit dem Fördermittelberater e-cuno entgegenwirken und so Handwerksbetrieben den Einstieg in die E-Mobilität erleichtern. e-cuno berät und begleitet Fuhrparks hinsichtlich passender Förderprogrammen unter anderem für Fahrzeuge, Ladeinfrastruktur, Pufferspeicher und PV.

Die SDH ist als Mobilitäts- und Vorteilsportal fürs Handwerk seit über zwölf Jahren ein zuverlässiger Partner beim gewerblichen Fahrzeugwerb. Bereits über 40 000 Handwerksbetriebe haben auf das Angebot der SDH zurückgegriffen und sich auf diese Weise bei der Anschaffung von neuen Firmenwagen bestmögliche Konditionen gesichert. Zusätzlich zu den Kfz-Nachlässen bei aktuell 25 Automobilherstellern erhalten Handwerker und Handwerkerinnen als SDH-Mitglied Zugang zur SDH-Vorteilswelt – hierzu zählt unter anderem jetzt auch das Beratungsunternehmen e-cuno, welches Kunden auf dem Weg in die E-Mobilität durch den Förderdschungel begleitet.

Alle Infos unter [www.sdh.de](http://www.sdh.de)



## DIENSTWAGEN ALS WACHSTUMSTREIBER

Wieder sorgt der **Flottenmarkt** für steigende Zulassungszahlen

**E**INMAL MEHR entpuppt sich der Flottenmarkt als unverzichtbar für die Automobilbranche. Während die Zulassungszahlen im privaten Bereich eher zurückhaltend sind, ist der Flottenmarkt mit rund zwei Dritteln aller im ersten Halbjahr 2023 neu zugelassenen Pkw wieder ein Wachstumsmotor.

Im ersten Halbjahr 2023 wurden 1 396 870 Neuwagen zugelassen. Das sind 12,8 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum 2022. Mit einer Steigerung von 34,4 Prozent hat der Markt gewerblich zugelassener Pkw daran den größten Anteil.

Und echt verrückt, Nummer eins bei den Marken war im Juni Rolls-Royce. Na ja, in Wahrheit nur deshalb, weil von den

29 zugelassenen Edelkarossen 26 eine gewerbliche Anmeldung verpasst bekommen. Macht 89,7 Prozent und beschert der Marke den Platz an der Sonne.

Die deutschen Marken erreichten mit Ausnahme von BMW (-0,6 %) im Juni positive Neuzulassungszahlen, die bei Smart mit +185,8 Prozent am deutlichsten ausfielen. Mini (+47,2%) und Audi (+42,5 %) erreichten Zuwächse von jeweils über 40 Prozent. MAN (+38,2 %), Porsche (+34,9 %), Mercedes (+29,9 %), VW (+22,4 %) und Ford (+14,2 %) verzeichneten in diesem Zeitraum ebenfalls zweistellige Steigerungen.

Nach realen Zahlen behauptete Volkswagen seine Spitzenposition. 43 831 Pkw lieferte VW in den Flottenmarkt. Bei den Importeuren ist Skoda weiterhin die beliebteste Marke. 9439 Pkw der tschechischen VW-Tochter wurden im Juni als Firmenfahrzeug angemeldet.

## EINFACHE KOSTENKONTROLLE

LeasePlan bietet **neuen Selbstcheck** für Flottenmanager

**S**TÄNDIGE KOSTENKONTROLLE ist eine der Hauptaufgaben aller Fuhrparkverantwortlichen. Der Fuhrparkdienstleister LeasePlan Deutschland bietet auf seiner Website deshalb einen Selbstcheck an. Der liefert Unternehmen und Fuhrparkbetreibern eine Orientierung darüber, ob sie gegen steigende Kosten gut gerüstet sind oder ob es noch Potenzial für Kosteneinsparungen gibt. Etwa 75 Prozent der Gesamtbetriebskosten einer Flotte können Unternehmen nach Meinung des Dienstleisters nämlich selbst beeinflussen.

Christopher Schmidt, Commercial Director bei LeasePlan Deutschland, meint dazu: „Ständig steigende Fahrzeug- und Kraftstoffpreise, Werkstattkosten, Zinserhöhungen und sonstige Kostenexplosionen sprengen viele Budgets. Nach unserem Selbstcheck erfahren Flottenbetreiber, ob sie bereits an den wichtigsten Stellschrauben drehen oder



ob sie Aspekte im Fuhrparkmanagement überprüfen sollten.“

Der Onlinecheck benötigt nur wenige Klicks für die Auswahl vorformulierter Antworten zur Kfz-Beschaffungs-, Kraftstoff-, Versicherungs- und Schaden-Situation im Fuhrpark. Die Fragen sind anonym und unverbindlich; am Ende gibt es unmittelbar ein Ergebnis mit Empfehlungen vom Experten für Leasing und Fuhrparkmanagement.